

gliederversammlungen der Genossenschaft diskutiert und von der Gemeindevertretung beschlossen.

In den zwölf Konsultationspunkten für Dorfküben haben Genossen der Kreisleitung gemeinsam mit Mitarbeitern der Abteilung Kultur beim Rat des Kreises und des Kreiskulturhauses die Erfahrungen der Roddaner Genossen vor den Leitungen der Grundorganisationen erläutert. Für alle Grundorganisationen auf dem Lande kommt es darauf an, in den Plänen für die ideologische Arbeit zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Menschen festzulegen, wie alle vorhandenen künstlerischen Mittel richtig genutzt und eingesetzt werden.

Ausgehend von den Erfahrungen in diesem Konsultationsbereich und in anderen Gemeinden des Kreises, geht



unser Bemühen nun dahin, in allen Grundorganisationen der Partei auf dem Lande die Kulturarbeit stärker zum Bestandteil der ideologischen Arbeit werden zu lassen, sie entsprechend zu leiten. Die Leitungen dafür zu befähigen und

sie dabei zu unterstützen, ist Aufgabe der Kreisleitung.

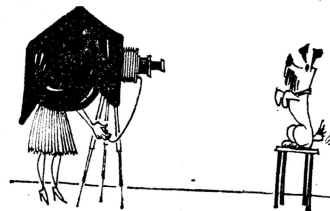
Bei uns im Apparat der Kreisleitung gibt es jedoch bestimmte Tendenzen des Ressortgeistes innerhalb der Abteilungen. Die Instrukteure werden zuwenig mit den Problemen des geistig-kulturellen Lebens vertraut gemacht, zuwenig befähigt, den in ihrem Anleitungsbereich liegenden Parteiorganisationen bei der Lösung dieser Probleme zu helfen. Wir wollen diese Lücke zu einem Teil dadurch schließen, daß Genossen der Abteilung Agitation / Propaganda, Volksbildung und Kultur in den Arbeitsbesprechungen die Aufgaben der Kulturarbeit erläutern.

Kreis- arbeitsgemeinschaften

128 Gruppen und Zirkel auf den verschiedensten Gebieten des künstlerischen Volksschaffens anzuleiten und zielgerichtet mit ihnen zu arbeiten, geht über die Kräfte der Mitarbeiter des Kreiskulturhauses. Die ständig wachsenden kulturellen Bedürfnisse unserer Werktätigen und die Entstehung vieler neuer Gruppen und Zirkel des künstlerischen Volksschaffens erfordern neue und wirksamere Methoden der Anleitung und eine kontinuierliche Unterstützung. Deshalb orientierte das Sekretariat der Kreisleitung auf die Bildung von Kreisarbeitsgemeinschaften. Sie sollen als ehrenamtliche Kollektive von Delegierten der Volkskunstgruppen und Zirkel wirksam werden.

Mit der Konstituierung der Arbeitsgemeinschaften künstlerisches Wort, Chor, Instrumentalmusik, junge Talente, Foto, Gesellschaftstanz, bildende Kunst und Tanzmusik hielten einige Kulturfunktionäre diese Aufgabe zunächst für erledigt. Daß es aber damit

nicht getan ist, wurde ihnen besonders während der Vorbereitung des 15. Jahrestages unserer Republik bewußt, als sich die Ideologische Kommis-



sion mit dieser Frage befaßte. Die Kreisarbeitsgemeinschaften begannen, über organisatorische Dinge hinaus sich mit den künstlerischen Zielen und Aufgaben der einzelnen Gruppen zu beschäftigen. Diskussionen darüber, mit welchen Methoden und mit wessen Unterstützung neue Qualitäten erreicht werden können und auf welchen Gebieten besondere Anstrengungen unternommen werden müssen, bestimmen jetzt mehr und mehr den Inhalt ihrer Beratungen.

In der Vorbereitung des 20. Jahrestages der Befreiung und der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen halfen Genossen der Kreisleitung und der Arbeitsgruppe Kultur der Kreisleitung in den Kreisarbeitsgemeinschaften die Politik unserer Partei zu erläutern. Anfangs gab es bei einigen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaften auch befremdete Gesichter, als hier über politische Fragen gesprochen wurde. Bald spürten sie aber, wie notwendig das für ihre Arbeit ist. Die ehrenamtlichen Kollektive festigten sich. Das bewiesen sie insbesondere in den letzten Monaten.

Erfahrungsaustausch

Die Kreisarbeitsgemeinschaft Chor lud zu einem Erfahrungsaustausch in die Gemeinde